

Die Welt wird viele Zentren haben, nicht nur eines. Sie wird heterogen sein. Die Vielzahl gemischter Identitäten jenseits der Identität tritt an die Stelle der Homogenität.  
Abdelwahhab Meddeb

Arbeitskreis 'Dialoge'

Halle – Wittenberg – Berlin

## **Verschwörungstheorien und Antiamerikanismus sind „in“ . Auch bei Trägern der öffentlichen und freien Jugendarbeit?**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Verwunderung erfuhren wir, dass die Musikgruppe „die bandbreite“ im städtischen Kulturprojekt „Kultopia“ auftreten soll, nicht nur beim „Hamecke Open Air“, sondern auch auf einem „Rap für Courage-Festival“.

Die neueste Veröffentlichung der Gruppe heisst „911 – Selbst gemacht?“. Im Lied wird eine lange Linie angeblicher US-amerikanischer Verschwörungen vom Zweiten Weltkrieg bis heute gezogen. Nicht die massiven militärischen Anstrengungen, die letztendlich zur Befreiung Europas vom Nationalsozialismus führten, werden positiv erwähnt. Die Amerikaner hätten den Angriff auf Pearl Harbour selbst inszeniert, um einen Grund zu haben (!), in den Zweiten Weltkrieg eingreifen zu können. Insgesamt starben im Zweiten Weltkrieg mehr als 15 Millionen nicht-deutsche Militärpersonen, nicht zu sprechen von den immensen finanziellen Belastungen, die die alliierten Regierungen zu tragen hatten. Doch können deutsche Jugendliche überhaupt behaupten, für einen Eingriff in den Zweiten Weltkrieg auf der Seite der Alliierten hätten die Vereinigten Staaten einen rechtfertigenden Grund gebraucht?

Kernaussage des Songs ist, dass die Anschläge des 11. September 2001, die den Tod von fast 3000 Menschen bewirkten, von der Regierung der USA geplant und ausgeführt wurden. Damit sollte eine Rechtfertigung für Kriegshandlungen im Mittleren Osten geschaffen werden. Der US-amerikanischen Regierung gehe es schließlich um Macht und Öl. Im Video sieht man, während der Refrain „Selbst gemacht?“ immer wieder wiederholt wird, die Särge toter Soldaten, Leichen und die Trümmer des World Trade Centers.

In dem Lied geht es in keinsten Weise um eine Kritik an der Politik der Bush-Regierung, es werden lediglich bekannte Verschwörungstheorien poppig verpackt. Diese Theorien kursieren nicht nur in antisemitischen und rechtsextremen, teilweise auch linken Internetforen, sie sind vielmehr wirkmächtig bis in die Mitte der Gesellschaft. Antiamerikanische Aussagen hört man von Sprüherern und Hip-Hoppern genauso wie von Universitätsprofessoren, Politikern oder Journalisten, in Jugendklubs genauso wie an Stammtischen. Mal steckt der CIA hinter dem Ganzen, mal gar der Mossad, der alle jüdischen Angestellten des World Trade Center vorgewarnt haben soll.

Mit rationalen Argumenten lässt sich irrationalen, in sich konsistenten Theorien nur schwer beikommen. Doch sollte man ihnen nicht noch ein Podium bieten. Gerade von einem anerkannten Träger der Jugendarbeit bzw. dem Fachbereich Jugend & Soziales der Stadt Hagen wäre mehr Recherchevermögen und Sensibilität zu erwarten gewesen. Ein Vortrag über die Situation im Nahen Osten oder die Vielschichtigkeit des Islam, die eben auch

# Arbeitskreis 'Dialoge'

Halle – Wittenberg – Berlin

eine Terrororganisation „Al-Qa'ida“ umfasst, die sich zu den Anschlägen bekannt hat, wäre einem Kulturprojekt eher angemessen, als die Förderung einer antiamerikanischen Rapgruppe, die mit ihren kruden Theorien und leichten Erklärungen bei Jugendlichen sicher erfolgreich ist.

Für die Äußerung antiamerikanischer und antisemitischer Ressentiments und Verschwörungstheorien ist in Deutschland nicht viel „Courage“ nötig. Wir hoffen, dass die Gruppe „die bandbreite“ nicht in Ihrem Kulturprojekt auftreten wird, und behalten uns andernfalls den Gang an die Öffentlichkeit vor, da nach den Inhalten von Kultur und Utopie im Verständnis Ihres Bildungsträgers zu fragen sein wird.

Wir verbleiben mit freundlichen Grüßen,

Arbeitskreis 'Dialoge'

Lisa Renn und Hagen Illmann

Kontakt: **akdialoge@gmx.de**

[myspace.com/ak\\_dialoge](http://myspace.com/ak_dialoge)